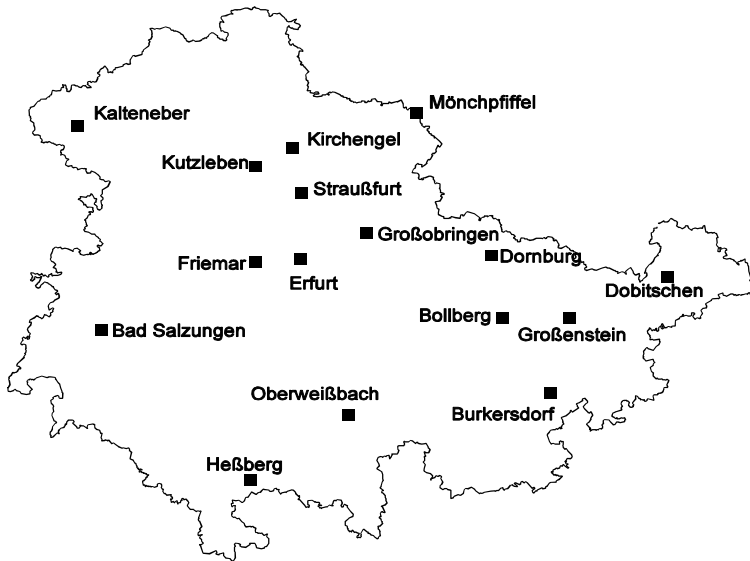


Der Dezember - meist etwas zu warm und zu trocken

Der letzte Monat des Jahres 2005 zeigte sich meist etwas zu warm und dies in allen drei Dekaden. Die erste und dritte Dekade waren ca. 0,5 K, die zweite 1 K bis 2 K zu mild. Daraus resultierten Monatsmittel der Lufttemperatur, die bis -0,5K (Kalteneber) unter bzw. bis 0,8 K (Großobringen) über den vieljährigen Vergleichswerten lagen, wobei 9 Messnetzstandorte zu warm, 6 geringfügig zu kühl und einer normaltemperiert waren (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	ΔN %
Bad Salzungen	0,4	-0,4	28,4	60,4
Bollberg	0,7	+0,5	28,8	68,6
Burkersdorf	-0,5	-0,1	35,8	83,3
Dobitschen	0,7	+0,1	40,8	110,3
Dornburg	0,8	+0,2	26,8	76,6
Erfurt/FH	2,0	+0,2	14,3	55,0
Friemar	0,5	+0,1	20,9	63,3
Großenstein	0,6	+0,2	29,9	78,7
Großobringen	1,4	+0,8	35,8	11,9
Heßberg	-0,5	-0,1	44,2	57,4
Kalteneber	-0,4	-0,5	66,3	102,0
Kirchengel	0,3	-0,1	27,5	61,1
Kutzleben	1,4	+0,3	28,1	63,9
Mönchpiffel	1,5	+0,6	29,8	90,3
Oberweißbach	-1,8	-0,3	48,8	63,4
Straußfurt	1,1	+0,0	19,0	57,6

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Dezember 2005 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen -8,0 °C (Oberweißbach am 30.12.) und 6,8 °C (Erfurt/FH am 05.12.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 9,3 °C am 05.12. in Mönchpiffel gemessen, die niedrigste mit -13,4 °C am 30.12. in Oberweißbach.

Der Dezember wartete mit 18 (Kutzleben, Erfurt/FH) bis 29 (Oberweißbach) Frosttagen ($T_{min} < 0\text{ °C}$) auf. An Eistagen ($T_{max} < 0\text{ °C}$) wurden 4 (Dobitschen, Dornburg, Großobringen, Friemar, Kutzleben, Erfurt/FH, Bollberg, Großenstein) bis 10 (Oberweißbach) gezählt.

Hinsichtlich des Niederschlages knüpfte der Dezember an das eher magere Ergebnis seiner beiden Vormonate an. Mit einem landesweiten Aufkommen von 74 % im Vergleich zur vieljährigen Monatsdurchschnittssumme blieb er deutlich unter der Norm. Nur in Großobringen (112 %), Dobitschen (110 %) und Kalteneber (102 %) wurde der jeweilige Erwartungswert erreicht (Abb. 1). Alle anderen Messnetzstandorte blieben mehr oder weniger darunter. Das geringste Relativaufkommen hatte mit 55 % Erfurt/FH zu verzeichnen. Niederschlag fiel im Verlauf des Monats an 14 (Friemar, Straußfurt) bis 22 Tagen (Mönchpiffel, Kalteneber). Der höchste Tageswert wurde mit 18,8 mm am 16.12. in Kalteneber registriert.

Bis Mitte des Monats fiel der Niederschlag im Tiefland als Regen, ab dem 16.12. als Schnee. Dieser taute aber bis Ende der 2. Dekade in Folge gestiegener Temperaturen wieder vollständig ab, so dass auch im Jahre 2005 eine „weiße Weihnacht“ ausblieb. Ab dem 25. Dezember setzte dann erneut Schneefall ein, der bis zum Jahresende für eine geschlossene Schneedecke sorgte. An Standorten mit einer etwas stärkeren Schneeaufgabe blieben die Böden im Wesentlichen frostfrei.

Aus dem Niederschlag und der Verdunstung errechnete sich allerorts eine positive Bilanz, da der Niederschlag 2 mm (Erfurt/FH) bis 58 mm (Kalteneber) über der Verdunstung lag. Dies führte zu leichten bis mittleren Zunahmen der Bodenfeuchte. Eine Sättigung der Böden, vor allem der tiefgründigen und sehr speicherfähigen, konnte am Jahresende aber nicht konstatiert werden.

Weitere Informationen zur Dezemberwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.